

Chaos in Tempelhof

Nein, das ist trotz Rot-Grüner Zählgemeinschaft mit gelegentlicher dunkelroter Unterstützung, nicht politisch gemeint. Es geht um Kultur. Hochkultur.

Die Straßen. Die Sprachen. Die Leute! Tempelhof ist das perfekte Chaos. Und dieses Chaos kommt jetzt auf die Bühne. Wie gesagt, ohne politische Laiendarsteller, denn das deutsch-niederländische Erfolgsprojekt BeVoice verbindet auf einzigartige Weise Musiktheater und Wissenschaft. 120 Jugendliche aus Tempelhof und Venlo in den Niederlanden verwandeln Chaosforschung in eine berauschende Performance. Mit Tanz, Gesang und Live-Orchester.



Foto: Erik-Jan Ouwerkerk

BeVoice, voller Musik, Tanz und begeisterter junger Leute kommt zum ersten Mal nach Tempelhof. Das Rezept wurde kürzlich schon unter dem Thema „Unendliches Neukölln“ im Nachbarbezirk erprobt. Für Tempelhof wurde das Motto „Chaos“ gewählt.

Die Idee: 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Süden Berlins treffen auf 30 Gleichaltrige aus den Niederlanden. In nur einer Woche lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur neue Freunde kennen, sondern auch alles, was zu einer professionellen Bühnenperformance gehört. Das Besondere: Die jungen niederländischen Gäste kommen von speziellen Tanz- und Musikschulen, an denen sie zu internationalen Profis ausgebildet werden. Ihre Energie ist das Geheimnis von BeVoice und bringt die Berliner Jugendlichen dazu, in kürzester Zeit über sich hinauszuwachsen.

Die zweite BeVoice-Spezialität: Wissenschaft. Jedes Jahr steht die Performance unter einem anderen wissenschaftlichen Thema, unterstützt von Profis aus der Forschung. BeVoice hat schon Spannung getanzt und von Bienen gesungen, hat Oxidation auf die Bühne gebracht und eine Supernova explodieren lassen. Vergangenes Jahr ist das Stück Chaos entstanden – aus Ideen Berliner Jugendlicher und komponiert von jungen Talenten aus den Niederlanden.

Die Chaosforschung gehört wohl zu den spannendsten, weil unberechenbarsten wissenschaftlichen Gebieten und ist doch gar nicht so chaotisch, wie sie auf den ersten Blick scheint. Für BeVoice ist das Thema so wunderbar, weil es hervorragend zum Leben in Tempelhof passt: Die Straßen, die Sprachen, die Leute! Berlin beherrscht das kreative Chaos perfekt und ist, eigentlich logisch, Heimat der spannendsten Menschen und Ideen. Die wissenschaftliche Erkenntnis, dass nichts auf ewig berechenbar ist, macht das Leben interessant! Und prägt auch BeVoice von Anfang bis Ende. Was für ein unfassbares Chaos die jungen Kreativen am Anfang der Projektwoche fabrizieren. Und wie die vielen Individuen am Ende ein unvorhersehbares, perfektes Ganzes ergeben: schöner kann Chaos auf der Bühne nicht sein.

BeVoice Tempelhof 2018 | Projektwoche: 5. bis 9. November - **Vorstellungen: 9. und 10. November | 19:30 Uhr** - Mit wissenschaftlicher Einleitung von Anna Maria Hartkopf (FU), Schindler Halle 2, Ringstraße 66, 12105 Berlin. Karten an der Abendkasse (7 Euro, ermäßigt 4 Euro) oder online: www.bevoice.eu

Partnerschulen: Schule am Berlinickeplatz | Valuas College Venlo | ArtEZ Arnhem (deutsch: Arnheim)



Während der Projektwoche wohnen die jungen Gäste in Berliner Gastfamilien. Dort erleben sie, was es heißt, in Deutschland, Berlin und Tempelhof groß zu werden. René M. Broeders (Foto), Initiator und Künstlerischer

Leiter von BeVoice, **fehlen noch ein paar Gastfamilien.** Wer also Interesse hat, einen musikalisch begabten jungen Niederländer bei sich vom 3. bis 11. November aufzunehmen, wende sich bitte an info@bevoice.com. Die Jugendlichen sprechen gut Deutsch. Foto: Iris Hartmann

Die Berliner Teilnehmer/innen von der Schule am Berlinickeplatz haben noch nie auf großer Bühne musiziert und auch keine Erfahrung mit modernem Tanz. Das wird sich innerhalb von einer Woche ändern. Und das Ergebnis erleben wir am 9. und 10. November.

Unterstützt wird das Projekt u.a. von STADT UND LAND, der PSD-Bank Berlin-Brandenburg, Schindler, Total, Jugend für Europa und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Ed Koch

Quelle: BeVoice